



Ronald Eilenstein



Geboren am: 23.01.1959

Beruf: Diplomsportlehrer

Mitglied in der GST: seit 1974

Erster Fallschirmsprung am: 15.02.1975 in Halle-Oppin

Ende der Leistungssportkarriere: mit Saisonende 1988

Letzter Fallschirmsprung: 2006

Sonstiges: Ronald war aktiver Wasserspringer beim SC Chemie Halle (4. Platz bei der Spartakiade 1972). Nachdem seine Leistungen in dieser Sportart stagnierten, suchte er eine neue Herausforderung. Durch die Nähe seines Elternhauses zum Flugplatz Halle-Oppin kam er jedes Wochenende mit dem Fallschirmsport in Berührung und fand schnell Gefallen dran. So radelte Ronald eines Tages zum Flugplatz und meldete sich bei der GST an. Auch während seiner Fallschirmsportkarriere blieb er dem Wasserspringen treu. In den Wintermonaten stand er am Beckenrand und übte mit jungen Wasserspringern in einem Hallenser Trainingszentrum. Ende Februar ging es dann wieder auf den Flugplatz. Er gehörte 1988 zu jenen Athleten, die während der Eröffnungszereemonie der Olympischen Spiele in Seoul mit dem Fallschirm punktgenau im Stadion landeten.

Nach der Wiedervereinigung ließ sich Ronald Eilenstein zum Tandemmaster ausbilden und ist bis 2006 aktiv gesprungen.

Portrait aus der Fliegerrevue 11/1977:

Vom Windspringer zum Juniorenmeister - so stellt sich gerafft der sportliche Werdegang Ronald Eilensteins von der 76er DDR-Meisterschaft im Fallschirmsport in Halle-Oppin bis zur diesjährigen in Magdeburg dar. Wer den relativ kleinen, dunkelhaarigen Jungen vor einem Jahr in Oppin beim Springen erlebte, hat sicher nicht erwartet, dass dieser schon ein Jahr später zwei Juniorenmeistertitel (Figuren



Ronald Eilenstein



und Kombination) bei den DDR-Meisterschaften „abtragen“ würde. Ronald und auch sein 18jähriger Mannschaftskamerad Andreas Müller (Spitzname für beide: Pfeffis) warteten in Magdeburg mit Leistungen auf, die für die nächsten Jahre noch so einiges erwarten lassen. Ronald Eilenstein gelang es mit seinen 8,855 s im Figurespringen und mit 4,453 Punkten in der Kombination jeweils einen beachtenswerten 8. Rang in der Seniorenwertung der Meisterschaft zu belegen. Er ließ damit immerhin so erfolgreiche und auch erfahrene Sportler wie die beiden Dynamospringer Jörg Herre und Hans-Walter Grenz und auch den vorjährigen Juniorenmeister Gerd Harzbecker vom FSK Halle-Oppin hinter sich.

Ronald Eilenstein stammt aus Halle und gehörte schon, ehe er mit dem Fallschirmspringen begann, zu den Zaungästen des Oppiner GST-Flugplatzes. Auf die Idee, selbst einmal zu springen, war er aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht gekommen. Noch war er Wasserspringer. In der vierten Klasse hatte er mit dieser Sportart beim SC Chemie Halle begonnen, mit Beginn der fünften ging er an die Kinder- und Jugendsportschule. Vom Wasserspringen war und bin ich begeistert, obwohl es ganz schön Überwindungskraft erfordert, besonders dann, wenn man einen neuen Sprung erlernt. Der schwierigste Sprung für mich war der 2-1/2fache Salto vorwärts gehechtet."

Die Perspektiven im Wasserspringen waren für Ronald Eilenstein jedoch begrenzt, und so folgte er dem Rat seines Trainers und begann mit dem Fallschirmsport. Am Trainingszentrum Halle bereitete er sich auf seinen ersten Sprung vor. Im Februar 1975 schwebte er dann am RS-4/3C erstmals der Erde entgegen. Grundausbildung, Umschulung auf den RS-8 und mit dem 57. Sprung schließlich die Umschulung auf den UT-15. Das war dann schon beim Klub der GST für Fallschirmspringen. Dann aber wurde seine Entwicklung jäh gestoppt: Er erlitt einen komplizierten Beinbruch, der ihm ein knappes Dreivierteljahr, nämlich vom August 1975 bis zum Mai 1976, eine Zwangspause auferlegte. Viele andere hätten nach einer derart schweren und langwierigen Verletzung möglicherweise die Flinte ins Korn geworfen. Ronald nicht. Er versuchte mit verstärkten Anstrengungen, mit viel Überwindungskraft, Energie



Ronald Eilenstein



und eisernem Willen den Trainingsausfall wettzumachen. Dass es ihm gelang, davon zeugen seine zweiten Plätze beim DDR-offenen Pfingstwettkampf in Großrückerswalde ebenso wie sein Abschneiden bei der DDR-Meisterschaft.

Besonders im Figurespringen kommt dem Hallenser seine Ausbildung als Wasserspringer zugute. Gewandtheit, Körperbeherrschung, Gefühl für die Luft, Orientierung im freien Fall, Koordinierung des Bewegungsablaufs - all das brachte er zum Fallschirmspringen schon mit. Aber auch er hatte es sich zuvor erst einmal hart erarbeiten müssen. Und er arbeitet daran ständig weiter, will er doch im nächsten Jahr weit vorn bei den Senioren mitmischen, beim Zielspringen möglichst sogar das Stechen erreichen. Daran hinderten ihn in diesem Jahr lediglich 13 cm (einmal 7 und einmal 6 cm). „Im Treten muss ich noch sicherer werden.“ Da auch er den RL-10 schon gut beherrscht, sollte diesem Ziel kaum etwas entgegenstehen.

Zu den Hobbys von Ronald Eilenstein zählt nach wie vor das Wasserspringen, ebenso wie Turnen, Beatmusik und Motorradfahren. Viel Zeit für diese Dinge bleibt ihm allerdings nicht, denn noch besucht er die Kinder- und Jugendsportschule und bereitet sich auf sein Abitur vor. Hat er das geschafft, soll es mit dem Sportstudium an der Deutsche Hochschule für Körperkultur nach Leipzig weitergehen, denn sein größter Wunsch ist es, einmal Fallschirmsporttrainer zu werden. „Fleiß ist wichtig für einen Fallschirmsportler. Und Ausdauer. Wer darüber nicht verfügt, wird es nicht weit bringen, weder im Sport, noch im Beruf“, meint er. Beides bescheinigt ihm sein Trainer Helmut Schulz: „Ronald hat Talent zum Figurespringen. Dazu aber kommt bei ihm ein starker Wille zu hoher Leistung. Hat er etwas ins Auge gefasst, so steht er auch voll dahinter.“

Autorin: Gudrun Pistiak

Sprungstatistik:

Anzahl der Fallschirmsprünge: 5970



Ronald Eilenstein



Größte Erfolge (national):

6x DDR-Meister, davon:

- 2x im Figurespringen
- 3x im Gruppenzielspringen
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung

5x DDR- Vizemeister, davon

- 2x im Figurespringen
- 1x in der Gesamteinzelswertung
- 1x im Gruppenzielspringen
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung

5x Dritter Platz bei DDR-Meisterschaften, davon:

- 1x im Figurespringen
- 2x in der Gesamteinzelswertung
- 2x in der Gesamtmannschaftswertung

Größte Erfolge (international):

5x Weltmeister, davon:

- 2x im Figurespringen (1986, 1988)
- 1x in der Gesamteinzelswertung (1984)
- 1x im Gruppenzielspringen (1980)
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung (1982)

1x Vizeweltmeister in der Gesamtmannschaftswertung (1980)

2x Dritter Platz bei Weltmeisterschaften, davon:

- 1x im Figurespringen (1984)
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung (1984)



Ronald Eilenstein



Ronald Eilenstein ist Nummer Fünf der erfolgreichsten DDR-Fallschirmsportler aller Zeiten bei Weltmeisterschaften.

Sprungjubiläen:

- 1000. Sprung im März 1978
- 2000. Sprung im Mai 1981
- 3000. Sprung im Mai 1983
- 4000. Sprung im April 1985
- 5000. Sprung im April 1987

Sonstige Auszeichnungen:

Fallschirmsprungleistungsabzeichen in Bronze
Nr. 1194 am 24.06.1975,
Ehrentitel „Meister des Sports“ 1983,
Ernst-Schneller-Medaille in Gold 1983,
Arthur-Becker-Medaille in Gold 1984,
Ehrentitel „Verdienter Meister des Sports“ 1985,
Ehrenblattspange zur Ernst-Schneller-Medaille in
Gold 1989,
Vaterländischer Verdienstorden in Silber 1989,
„Path of Excellence Award“ der International Sky-
diving Hall of Fame für die Teilnahme im “Seoul
Olympic Skydiving Exhibition Team 1988” 2018